

## Autorinnen und Autoren

Dr.in Ruth **Abramowski** ist Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am „SO-CIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik“ der Universität Bremen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gender und Arbeit, europäisch-vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Familiensoziologie, soziale Ungleichheiten und Well-Being.

Dr. Janine **Bernhardt** (M.A. in Soziologie, Wirtschaftswissenschaften und Psychologie) arbeitet im Deutschen Jugendinstitut München in der Abteilung „Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden“. In ihrer aktuellen Forschung untersucht sie insbesondere die Rolle betrieblicher Rahmenbedingungen und digitaler Entgrenzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Familienbeziehungen und das Wohlbefinden in Familien.

Dr. Christina **Boll**, Jg. 1968, ist Leiterin der Abteilung Familie und Familienpolitik am Deutschen Jugendinstitut und Gastprofessorin für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA). Zu ihren Forschungsschwerpunkten im Bereich der angewandten Mikroökonomie zählen das Arbeitsangebot von Eltern, Erwerbsbiografien, Humankapital und Einkommen, Arbeitsteilung in Paaren, Fertilität und Zeitverwendung

Dr. phil. Ines **Conrad**, Jg. 1975, ist Arbeitsgruppenleiterin und Lehrbeauftragte am Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) an der Universität Leipzig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Versorgungsforschung, Programmevaluation (u.a. Evaluation verschiedener Interventionen zur Förderung psychischer Gesundheit im Setting Schule) sowie Lebensqualität und ihre Determinanten.

Prof. Dr. Veronika **Fischer**, Jg. 1951, Lehre und Forschung an der Hochschule Düsseldorf mit den Schwerpunkten Erwachsenen-/Familienbildung, Migrationspädagogik, Diversity

Prof. Dr. Luise **Görges** ist Juniorprofessorin für VWL, insbesondere Mikroökonomie, an der Leuphana Universität Lüneburg. Ihrer Forschungsschwerpunkte liegen auf den Themen Arbeitsmarkt, Familien- und Geschlechterökonomik.

Dr. Tina Haux ist Senior Lecturer in Quantitativer Sozialpolitik an der Universität Kent in Großbritannien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Politikanalysen und Langzeitstudien zu Alleinerziehenden geteilter Elternschaft sowie Wissenschaftskommunikation. Sie ist Mitglied in einer Reihe von Forschungsgremien in Großbritannien, z.B. des Economic and Social Research Councils und des Ministry of Justice.

Dr. phil. Marion **Michel**, Jg. 1951, war bis 2016 wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) an der Universität Leipzig. Forschungsschwerpunkte: Lebenswelten von Menschen mit Behinderungen, Elternschaft und Behinderung, Leichte Sprache. Seit 2008 Vorsitzende des Vereins Leben mit Handicaps e.V. Kompetenzzentrum für behinderte und chronisch kranke Eltern, Mitglied im Landesinklusionsbeirat Sachsen

Martina **Müller M.A.**, Jahrgang 1962. Pädagogin und Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin und Verfahrensbeistand ist Vorstandsfrau des Vereins „Leben mit Handicaps“ und eine Frau mit Behinderungen. Frau Müller berät Menschen mit Beeinträchtigungen zu Partnerschafts-, Erziehungs- und Familienfragen. Weitere Schwerpunkte sind Kinderschutz im Kontext Behinderung sowie Konfliktbewältigung. Die Autorin lehrt an der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig im Fach Sozialmedizin. Hauptberuflich ist Martina Müller Angestellte der Suchtzentrum Leipzig gGmbH und leitet das BEL. Beratungszentrum Ess-Störungen Leipzig.

PD Dr. phil. habil. Dagmar **Orthmann Bless**, Jg. 1965, ist Lehr- und Forschungsrätin am Departement für Sonderpädagogik der Universität Freiburg (Schweiz). Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Elternschaft bei intellektueller Beeinträchtigung, Schwangerschaften bei Down Syndrom, Fetale Alkoholspektrumsstörung sowie spezifische Versorgung von Kindern mit Seh- und Hörsehbehinderungen.

Julia **Reim**, M.A., Jg. 1992, ist Kriminologin und Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Trennungsfamilien und Auswirkungen elterlicher Konflikte auf Kinder und Jugendliche.

Cristina **Samper Mejia**, born in Colombia, Research Associate at Hertie School and member of the Research Training Group DYNAMICS. Main research topics: employment and family formation dynamics in the life course of international migrants.

Claire **Samtleben** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Nachwuchsforschungsgruppe Zeitpolitik in der Abteilung Staat am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Ihre Forschungsschwerpunkte sind Themen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie z.B. Auswirkungen von Sorgearbeitsverteilung und Elterngeldnutzung.

Prof.in Kyoko **Shinozaki**, Ph.D., leitet den Schwerpunkt der Soziologie „Sozialer Wandel und Mobilitäten“ an der Paris Lodron Universität Salzburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Globale Soziologie, Gender und Migration/Mobilität, Transnationalisierung, institutional whiteness sowie Nachhaltigkeit.

Lydia **Schönecker** ist seit 2018 Leiterin des Arbeitsbereichs Inklusion, Erziehung & Teilhabe im juristischen Forschungszentrum SOCLES Heidelberg. Als Expertin für Kinder- und Jugendhilferecht und Teilhaberecht liegen ihre Forschungsschwerpunkte seit etlichen Jahren auf den Rechtsfragen rund um junge Menschen und Eltern mit Behinderungen (z. B. im Kontext unterstützter Elternschaft, Pflegekinderhilfe, Kinderschutz, Hilfe-/Teilhabeplanung, Schulbegleitung).

Dr. Florian **Schulz** ist Senior Researcher am Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg. In seiner Forschung befasst er sich aus einer Lebensverlaufsperspektive mit den Strukturen, dem Wandel und den normativen Rahmenbedingungen des Familien- und Arbeitslebens sowie mit der Zeitverwendung im Alltag.

Prof. Dr. Louisa **Specht-Riemenschneider**, Jg. 1985, ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Informations- und Datenrecht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Direktorin am Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht und Leiterin der Forschungsstelle für Rechtsfragen neuer Technologien sowie Datenrecht (ForTech e.V.). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Recht der Digitalisierung, insbesondere im Daten- und Datenschutzrecht sowie im Urheber- und Kunsturheberrecht.

Dr. Bastian **Stockinger**, Jg. 1984, war bis 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Sein Forschungsschwerpunkt waren zuletzt Fördermaßnahmen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Lisa de **Vries** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promotionsstudentin an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Ihre Forschungsschwerpunkte sind sexuelle und geschlechtliche Minderheiten, Diskriminierung und Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt.

Prof. Dr. Elke **Wild**, Jg. 1962, ist Professorin der Arbeitseinheit „Pädagogischen Psychologie“ an der Universität Bielefeld. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Hochschul-, Familien und Inklusionsforschung.

Dr. Ruth **Wendt** (geb. Festl), Jg. 1985, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für Wissensmedien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kinder, Jugendliche & digitale Medien, Mediennutzungs- & Medienwirkungsforschung, Medienkompetenz, Mediensozialisation & Medienerziehung, Cybermobbing & sexuelle Online-Viktimisierung sowie quantitative Sozialforschung.

Prof. Dr. Katharina **Wrohlich** ist Leiterin der Forschungsgruppe Gender Economics am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Evaluation von Familien-, Steuer- und Sozialpolitik sowie Analysen von Gender Gaps am Arbeitsmarkt.

Dr. Cordula **Zabel**, Jg. 1976, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Fördermaßnahmen und Erwerbsbiographien von Personen mit unterschiedlichen Haushaltskonstellationen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Dr. Aline **Zucco**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Hans-Böckler-Stiftung (WSI). Ihre Forschungsschwerpunkte sind Frauen auf dem Arbeitsmarkt, geschlechtsspezifische Lohn Differenzen sowie allgemeine Einkommens- und Vermögensungleichheiten.